

Ungarn!

1.53

Postkarte



DE



Herrn Universitätsprofessor

Dr. Ignaz Goldzicher

Budapest v.
vii

Hólló utca 4

Heidelberg, 24. xi. '08. Herzlichsten Dank, lieber
Freund, für Deine herzlichen Zeilen und das wertvolle
Ms., das ich Deinhaus nicht zu kompliziert für unseren
Satz halte! Du bist mir gewiss nicht böse, wenn es
nun vielleicht doch nach Weihnachten wird, bis der
Satz vor sich geht. Eine mir von Jacob empfohlene
Dissertation macht mehr Arbeit und erfordert mehr
Zeit als ich vorausgesessen hatte, da für den Satz
(Karlsruhe) ein paar neue Typen herzustellen waren.
Als Redakteur wird man sich mehr und mehr be-
wusst, dass das prophezeiten in unserem Jetz gar nicht mehr
gilt. - Inniestot habe ich etwa Monate so viele
alte Vorjahren eingesehen, dass ich Dir diese einfach
noch einander so rasch wie mir möglich gewünscht
befördern, mit andren Worten dir ja so läufig lassen
möss' wie bisher. Dann wird sich das weitere zeigen, auch im
Hinblick auf die Zeitung, für die durch unsere Erklärung freilich so güt' wie mir geworden ist. Ich denke darüber gerade
so wie Du und Snack, Nöth schien mehr befriedigt. —
Dass Ihr Wünsche entgegenkommt, erwarte ich und hoffe ich von
Hungen. — Alles güt' zur Weihnachtswese! Wir wollen hinbleiben,
wo ich vor Arbeit (nach dem bümlichen Sommer!) gar nicht weiß wo
aufzugehen. Ach! was' nicht so weit und könnten wir doch ein-
Laden!! Das wäre uns die grösste Feindschaft! — Tausend güt' Wünsche
und Freude von uns beiden für Dich, Deine hochachtete Gattin und Deinen
lieben Sohn! In anglistischer Traue Dein C. Beysod. —